

6f. Ein alter Zweig der Rückenstrasse 6 trennt sich in Auma ab, um ohne den Umweg über Hof das Egerthal direct zu erreichen; er läuft über Zeulenroda nach dem alten Wegknotenpunkt Pausa, wo er einen Seitenweg über Schönberg, Misslareuth nach Hof entsendet. Von Pausa über Mehltheuer als „hohe Strasse“ am Flurorte „der weise Stein“ vorbei zieht der Weg als „Schaafweg“ nach der alten Elsterfurth Strassberg mit „Warth-Hübel“ und der „Burg“, Taltitz, den „Geiersberg“, Raschau, durch das jetzige Oelsnitz über Tirschendorf, Schöneck, „Wachtelbusch“, Kottenhaide, Klingenthal, den Anschluss an die alte Strasse unter 6d in Grasslitz suchend.

6g. Nach der später mehr in den Vordergrund getretenen Elsterfurth Plauen zweigt bei Mehltheuer vom vorigen ein Weg ab, der über Syrau mit „Neumarkt“, den „Strassenhübel“, „Bärenstein“ nach Plauen und weiter am „Wachhübel“ vorbei über Oberlosa, am „Salzhübel“ den Weg 6e kreuzend, über Voigtsberg, Görnitz, „Warthebaum“, Leubetha am westlichen Elsterhochufer gegenüber Adorf hinläuft. Der merkwürdige Localname „Wachbaum“ kommt nordöstlich Voigtsberg noch einmal vor.

6h. Adorf ist eine alte Elsterfurth für die Verbindung Schöneck-Asch und zugleich Anschlusspunkt für den interessanten Kamm- und Grenzweg über Misslareuth, Grobau, Hainersgrün, „Wachhübel“, die „Beuten“, am „Assenberg“ mit „altem Schloss“ nach Sachsgrün, in Gassenreuth den Zweig 6e kreuzend, über Oberbergen, Freiberg nach Adorf, von wo aus der Anschluss als „hohe Strasse“ und „alte Poststrasse“ über Jugelsburg, „Finkenburg“ (Funkenburg?), „Strassenbusch“ in Landwüst an die grosse Nordsüdstrasse 6b erfolgt.

Alle bisher verfolgten Wege strahlen von Halle, wenn man will auch von den später aufgekommenen Nachbarorten Merseburg und Leipzig aus, entweder sich rein östlich hinziehend, das unzugängliche Elbsandsteingebirge in grossem Bogen östlich umziehend, das Erzgebirge südöstlich überschreitend oder endlich der Fichtelgebirgsabdachung Hof-Eger zustrebend. Mannigfache alte Verästelungen könnten noch erwähnt werden, andererseits sind noch eine Reihe von wichtigen alten Verbindungen hervorzuheben, die, um die Uebersicht nicht zu stören, bisher nicht genannt wurden.

### Die Wege von Prag.

Was Halle für den Norden ist Prag für den Süden unseres Gebietes; ist es auch erst seit etwa 869 der herrschende politische Mittelpunkt, so haben wohl von jeher die Hauptorte der früher selbständigen Einzellandschaften wie Ellbogen, Saaz, Leitmeritz, Tetschen zur Mitte des Böhmerlandes lebhaft Beziehungen gehabt. Auch nach den Fundkarten bildet Prag etwa die Mitte des in prähistorischer Zeit besiedelten Gebietes, das gegen Sachsen hin durch eine Linie Kaaden-Tetschen begrenzt wird. Wenn für Halle die nordwärts gerichteten Flussthäler als Hindernisse, deren Furthen als Leitpunkte anzusehen waren, so ist für Prag der Gebirgskamm zwar als Hinderniss, die am Südfuss desselben hinlaufende alte Westoststrasse aber als Leitlinie mit den Wegknoten als Leitpunkten aufzufassen.

7. Die alte nordböhmische Querstrasse ist deutlich von Eger bis zu den Iserkammpassen zu verfolgen. Ueber „Langenbruck“, wo die erwähnten alten Wege von Hof, Adorf und Reichenbach zusammenlaufen, wo auch ein anscheinend alter Zweig über „Ensenbruck“ und „Bruck“ nach Fraureuth und weiter sich anschliesst, zieht der Querweg über Mariakulm

\*